die BIBEL. das LEBEN.

HopeTV

Staffel 3/2020 Für Gott begeistern – Sendung # 7

Weitersagen was Gott sagt

Wir sind nicht nur auf unsere persönliche Erfahrung angewiesen, wenn wir von Gott reden. Er hat uns die Bibel anvertraut, seine Botschaft für diese Welt.

Psalm 119,105; Jeremia 23,29; Lukas 8,4-11; Psalm 33,6; Hebräer 4,12-13; Johannes 17,14-17; 2.Timotheus 3,14-17; Hebräer 3,7-4,11; 2. Timotheus 4,2-4; Philipper 4,13.19; 1.Johannes 1,7-9

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Psalm 119,105 Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.
Jeremia 23,29 Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?
Lukas 8,4-11 Als sich aber eine große Volksmenge versammelte und sie aus jeder Stadt zu ihm hinkamen, sprach er in einem Gleichnis: 5 Der Sämann ging hinaus, seinen Samen zu säen; und indem er säte, fiel einiges an den Weg, und es wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. 6 Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7 Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und indem die Dornen mit aufwuchsen, erstickten sie es. 8 Und anderes fiel in die gute Erde und ging auf und brachte hundertfache Frucht. Als er dies sagte, rief er aus: Wer Ohren hat zu hören, der höre! 9 Seine Jünger aber fragten ihn, was dieses Gleichnis bedeute. 10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu wissen, den Übrigen aber in Gleichnissen, damit sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen. Dies aber ist die Bedeutung des Gleichnisses: Der Same ist das Wort Gottes.
Fragen:

1. **Wie lässt sich „das Wort Gottes“ grundsätzlich definieren und beschreiben? Was ist in diesen Texten damit gemeint?**
2. **Welche Aspekte des Wortes Gottes werden durch die genannten Illustrationen besonders hervorgehoben?**
3. **Wie wirkt das Wort Gottes heute auf uns? (Hinweis: Um diese Frage beantworten zu können, muss klar sein, was „Wort Gottes“ ist. Die übliche Antwort „Bibel“ greift möglicherweise zu kurz.)**

Psalm 33,6 Durch des HERRN Wort ist der Himmel gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes.
Hebräer 4,12-13 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; 13 und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.
Fragen:

1. **Warum betont die Bibel, dass Himmel und Erde durch „des Herrn Wort“ geschaffen wurden? (Es würde als Information ausreichen, dass Gott Himmel und Erde geschaffen hat, ohne zu erwähnen, dass es durch sein „Wort“ geschah.)**
2. **Inwiefern hat das Wort Gottes auch eine prüfende und richtende Funktion?**

3. **Wie spüren wir diese Funktionen (schöpferisch und richtend) ganz praktisch in unserem Leben?**

Johannes 17,14-17 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin. 15 Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. 16 Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin. 17 Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.
2.Timotheus 3,14-17 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, 15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.
Fragen:

1. **Wie genau werden wir durch das Wort Gottes „geheiligt“ (s. Joh 17,17)?**
2. **Jesus sagt: „Dein Wort ist Wahrheit“. Was ist damit gemeint?**
3. **Wie kann ich persönlich den von Paulus angegebenen Nutzen der „heiligen Schriften“ (s. 2.Tim 3,16) tatsächlich erleben?**
4. **Was meint Paulus, wenn er schreibt „damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet“?**

Hebräer 3,7 bis 4,11 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
8 verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste,
9 wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich auf die Probe stellten, und sie sahen meine Werke
10 vierzig Jahre. Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. Sie aber haben meine Wege nicht erkannt. 11 So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!" 12 Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei, im Abfall vom lebendigen Gott, 13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es "heute" heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde! 14 Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Grundlage bis zum Ende standhaft festhalten. 15 Wenn gesagt wird: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung"; 16 welche haben denn gehört und sich aufgelehnt? Waren es denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? 17 Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? 18 Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? 19 Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.
4,1 Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa - da die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht - jemand von euch als zurückgeblieben erscheint. 2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; <u>aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband</u>. 3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: "So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!", obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geschaffen waren. 4 Denn er hat irgendwo von dem siebten Tag so gesprochen: "Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken." 5 Und an dieser Stelle wiederum: "Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!" 6 Weil es nun dabei bleibt, dass einige in sie eingehen und <u>die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind</u>, 7 bestimmt er wieder einen Tag, ein "Heute", und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, <u>verhärtet eure Herzen nicht</u>!" 8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen. <u>11 Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen</u>, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle!

Fragen:

1. **Was lehrt uns das hier beschriebene Beispiel Israels bezüglich des Hörens und Umsetzens des Wortes Gottes?**
2. **Wie kam es dazu, dass sich damals das „gehörte Wort“ „nicht mit dem Glauben verband“? Wie „verbindet“ sich das Wort mit dem Glauben?**
3. **Warum ist es so wichtig, dem Wort Gottes gehorsam zu sein?**

2.Timotheus 4,2-4 Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre! 3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.

Fragen:

1. **Was veranlasst Menschen, sich nicht einfach dem Wort Gottes radikal zu verweigern, sondern es sich so predigen zu lassen, dass es angenehm und akzeptabel ist?**
2. **Paulus empfiehlt seinem jungen Mitarbeiter, unerschrocken zu predigen. Darauf deuten zumindest die Begriffe hin, die er verwendet: „überführen“, „zurechtweisen“, „ermahnen“. Sehr populär ist das wohl nicht. Wo bleibt da die Ermutigung und die Verkündigung der Gnade?**
3. **Welche Wechselbeziehung besteht zwischen dem Auftrag des Predigers und der Erwartungshaltung der Zuhörer? Sind diese beiden immer in Einklang zu bringen?**

Philipper 4,13.19 Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.
19 Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

1.Johannes 1,7-9 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. 8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Fragen:

1. **Gibt es Bedingungen, die wir erfüllen müssen, damit das, was Gott versprochen hat, auch eintrifft?**
2. **Warum geschieht die Vergebung von Sünden nicht pauschal und grundsätzlich, sondern ist an unser Bekennen geknüpft?**